

Frische Klänge jenseits des Üblichen

INNENSTADT: Erstes Freiluftkonzert „Jazz-Open“ vor dem Cafe Prag war ein voller Erfolg

Von unserem Mitarbeiter
Mike Seifert

Raum ist in der kleinsten Hütte, sagt der Volksmund. Und Platz ist auch da, wo man ihn eher nicht vermutet. Das Areal, das dem Cafe Prag neben der Städtischen Musikschule zur Verfügung steht für sein erstes Freiluft-Konzert „Jazz Open“, umfasst Pi mal Daumen fünf auf fünfundzwanzig Meter - man ist geneigt, einen Superlativ zu bemühen und vom „kleinsten Open-Air der Welt“ zu sprechen.

Umso toller ist die Atmosphäre. Das Besucheraufkommen ist sehr gut, Wein, Bier und Softdrinks fließen hektoliterweise, ein kleiner Brutzelstand versorgt Hungerige mit Bratwurst. Zudem ist das Wetter genau richtig, die Stimmung somit bombig. Drei Jazz-Combos unterhalten die Gäste vom Nachmittag bis zum Abend mit gehobenen und kurzweiligen Darbietungen, alles ist im grünen Bereich.

Der Aufwand hält sich in überschaubaren Grenzen: Für die Musiker wurde eine kleine Bühne unter einem Zeltdach hingestellt, das Mischpult, das der Tontechnik

zur Verfügung steht, hat beinahe Aktenkofferformat, zur Straße hin schaffen ein paar Absperrgitter den Fußgängern eine Schneise. So einfach kann es manchmal sein.

Organisatorisch war freilich einiges an Einsatz zu leisten. Das Team um Adonis Malamos, der das Cafe vor zweieinhalb Jahren eröffnete, hat schon von der Früh an den ganzen Tag alle Hände voll zu tun. Für das „Billing“, die künstlerische Besetzung des Events, stand Thomas Siffling hilfreich zur Seite, als Trompeter Träger des diesjährigen Jazz-Preises des Landes Baden-Württemberg und daneben Inhaber des Mannheimer Plattenlabels Jazzn'Arts.

Ein feines Programm haben die Macher zusammengestellt, zumeist Musiker aus der Region. Die auch international umjubelte Stimmbandakrobatin Nicole Metzger aus Neustadt eröffnet die Veranstaltung eindrucksvoll mit kleiner Besetzung. In Gitarrist Uwe Gehring alias Wesley G. und Bassist Rudi Engel hat sie exzellente Mitstreiter, die am späten Nachmittag für einen zünftigen Auftakt sorgen, während mehr und mehr Publikum herbeiströmt.

Das Dirk Blümlein Terzett um den Bassisten der Stuttgarter Popgruppe Fools-Garden hält die Gäste hernach mit einer exquisiten Mischung rhythmisch akzentuierter Klänge in Schwung. Blümlein, Andreas Franke (Saxophon) und Eckhard Stromer (Schlagzeug) servieren Kerniges, das etwas jenseits des Üblichen liegt und den Besuchern sehr entgegenkommt: Das Publikum bei „Jazz Open“ ist vergleichsweise jung, viele Studenten sind da, aber auch Künstler und Jazz-Liebhaber unterschiedlichen Alters. Das Mini-Festival atmet Frische.

Auch die dritte Kapelle agiert im Trio: Gitarrist und Sänger Tobias Langguth, Bassist Franco Petrocca und Drummer Dirik Schilgen machen einen musikalischen Abstecher nach Süd- und Mittelamerika, flotte brasilianische Samba-Rhythmen und Bossa-Nova-Klänge gibt's zu hören, die Latin-Melange' kommt prima an.

Bei so viel Erfolg steht jetzt schon fest: Im nächsten Jahr wird es wieder ein „Jazz Open“ geben, dann sogar unter Mitwirkung der Musikschule etwas größer aufgemacht. Die Mannheimer Innenstadt ist damit um eine echte Attraktion reicher.